

Landkreis Friesland



Anhang (§ 55 GemHKVO)

zum

Jahresabschluss des

Landkreises Friesland

zum 31.12.2016

Stand: 18.02.2020

Vorbemerkung

Dieser Anhang enthält Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, soweit sie zum Verständnis dieser Jahresabschlussrechnungen erforderlich sind. Erläutert werden auch die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen.

Die Numerierung der Positionen des Anhangs entspricht dem Schema der Bilanzgliederung (§ 54 Abs. 2 und 4 GemHKVO).

Erläuterungen zur Bilanz

I. Aktiva

1. Immaterielles Vermögen

1.4 Konto 004 000: Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Neue Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte		Vorjahr 2015	2016
I1.080036.525	an OS Obenstrohe aus Verkehrssicherungsmitteln		1.690,00
I1.080046.525	für Katastrophenschutz	6.730,00	
I1.080144.525	Krankenhausumlage	1.187.152,00	1.129.224,00
I1.080156.525	für Tourismus	493.800,00	106.600,00
I1.080158.525	für Wirtschaftsförderung		
I1.080166.525	Wirtschaftsförderungsfonds	259.824,00	135.018,50
I1.090014.525	für Breitbandausbau	8.925,00	
I1.090154.525	für Straßenbau (Kofinanzierung)	43.126,01	10.556,33
I1.120016.525	an ZV Veterinäramt JadeWeser		61.945,65
I1.150089.525	für ÖPNV (Park-and-ride-Parkplatz Bahnhof Sande)	84.440,40	246.217,54
I1.150090.525	Sportförderung (Kofinanzierung)	8.000,00	
I1.160016.525	an Old. Jugenderholungswerk	25.000,00	40.000,00
I1.160034.525	an Aktion Herzflimmern		4.650,00
Summe:		2.116.997,41	1.735.902,02

(Tabelle umfasst nur Neuzahlungen im Haushaltsjahr)

Abschlagsweise (noch nicht aktiviert) wurden gezahlt:

I1.080188.525 an DB AG für Neubaustrecke Sande-Wilhelmshaven:
580.000 Euro (s.u.)

1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen

Konto 009 000: Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Zuweisungen an die Gemeinden für Investitionen, die über mehrere Jahre verteilt in Raten gezahlt werden, werden als immaterieller Vermögensgegenstand (Kto. 040 000) nach Zahlung der letzten Rate aktiviert. Bis dahin werden die Zahlungen als Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände gebucht. Die Tabelle der Anzahlungen wird laufend gepflegt. Der Zuschuss an die Gemeinde Sande für den Bau des Park-and-Ride-Parkplatzes beim Bahnhof Sande (37.610,63 Euro) wurde ausgebucht, ein Zuschuss an die DB AG für den Kreisanteil an der Neubaustrecke Sande – Wilhelmshaven (580.000 Euro) wurde neu eingebucht. Die Tabelle ist diesem Anhang als **Anlage 4** beigefügt.

2. Sachvermögen

Grundstücke

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

2016 sind folgende Bauten neu in Betrieb genommen worden:

BBS Jever Generalsanierung (I1.150071.500) (Zuschreibung zu vorhandener Anlage):	404.248,28 Euro
IGS Schortens Innensanierung Trakt 1 (I1.160026.500) (Zuschreibung zu vorhandener Anlage):	1.287.723,16 Euro
IGS Schortens, Erweiterung der Mensa (I1.150068.500) (Zuschreibung zu vorhandener Anlage):	986.459,61 Euro
IGS Schortens, Innensanierung Gebäude Mühlenweg (I1.160006.500) (Zuschreibung zu vorhandener Anlage)	520.820,96 Euro
Lothar-Meyer-Gymnasium, Generalsanierung (A-Trakt) (I1.150052.500) (Zuschr. zu vorh. Anlage)	408.421,80 Euro
Feuerwehrtechnische Zentrale, Jever, Wangerländische Straße Neue Atemschutzwerkstatt (I1.130006.500) [^] (neue Anlage)	1.464.353,20 Euro

Die Anlagen wurden planmäßig abgeschrieben.

Nicht fertiggestellte Maßnahmen sind unter Punkt 2.9, Anlagen im Bau, aufgeführt – das sind im Hochbau der Neubau des Verwaltungsgebäudes Schlosserplatz, der Feuerwehrübungsturm und das Tierseuchenkrisenzentrum bei der FTZ Jever und die Bauarbeiten für die Herstellung der Barrierefreiheit bei der Elisa-Kauffeld-Ioberschule Jever.

2.3 Infrastrukturvermögen

2.3.1 Konto 031 000: Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Für den weiteren Radwegebau wurden Grundstücke erworben:

K 89 (auf Anlage 100239):	86.032,69 Euro
K 95 (auf Anlage 100244):	15.930,02 Euro
K 105 (auf Anlage 100251):	9.884,58 Euro
K 281 (auf Anlage 100259):	4.993,42 Euro

„Nacherworben“ wurden Grundstücke im Zuge des Neubaus eines Durchlasses unter der K 87 (I1.080150.510 = 320,00 Euro, auf Anlage 100237) und im Zuge der Radwege entlang der K 93 (I1.150093.510, 232,76 Euro, auf Anlage 100 242) und der K 102 (I1.150093.510 = 420,52 Euro, auf Anlage 100248).

Im Zuge der Verlegung der Bundesstraße 210 sind Grundstücke der K 93 an das Land Niedersachsen als dem neuen Träger der Straßenbaulast übergegangen. Der Teilwert der Grundstücke in Höhe von 163.973,56 Euro ist außerplanmäßig abgeschrieben worden.

2.3.3 Konto 035 000: Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

2016 wurden in Betrieb genommen:

K 95 neue Streckenführung Schortens (I1.090151.500) (Neue Anlage: 103486)	181.454,19 Euro
K 95 neue Streckenführung Lärmschutzwände (I1.090151.500) (Neue Anlage 103483)	105.274,75 Euro
K 89 Radweg Oldorf – Middoge (I1.190150.500) (Neue Anlage 103657)	402.611,48 Euro
K 105 Radweg Goelriehenfeld – Grünenkamp (I1.110017.500) (Neue Anlage 103665)	890.178,64 Euro
Park-and-Ride-Parkplatz beim Bahnhof Sande (I1.150089.500)	741.680,37 Euro

(Der Park-and-Ride Parkplatz wurde aus ÖPNV-Mitteln gefördert und nach Fertigstellung vertragsgemäß an die Gemeinde Sande übergeben und geht damit nicht in den Anlagenbestand des Landkreises über).

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

2.6.1 Konto 061 000: Fahrzeuge

Im Haushaltsjahr 2016 wurden lediglich Anbauten an vorhandene Fahrzeuge angeschafft:

Lindenallee 1, Wildkrautbürste (I1.150007.510, Anlage 101583)	2.258,00 Euro
OS Hohenk., Wildkrautbürste (I1.150015.510, Anlage 102129)	5.575,00 Euro
IGS Nord, Frontmäherwerk (I1.150039.510, Anlage 105408)	5.700,00 Euro
FSS Jever, Kehrmaschine (I1.150049.510, Anlage 103004)	3.191,66 Euro

Für die OS Obenstrohe wurde zudem angeschafft:

Elektroroller Tisong (I1.080099.510, Anlage 103563)	1.690,00 Euro
---	---------------

2.6.3 Konto 071 000: Betriebsvorrichtungen

IGS Nord Schwingboden Restzahlung (I1.16006.8500) Zuschreibung zu Anlage 103512):	7.247,65 Euro
MG Jever Gymnastikhalle: Sicherheitsspiegelwand (I1.080103.510, Anlage 103811):	5.982,39 Euro
BBS Varel: Lüftungs- und Klimaanlage CNC-Raum (I1.080128.510, Anlage 103821):	17.348,85 Euro
BBS Varel: Lüftungs- und Klimaanlage Kompressor-Raum (I1.080128.510, Anlage 103822):	7.637,53 Euro
BBS Varel; Klimaanlage Serverraum (I1.150043.510, Anlage 103941):	3.995,94 Euro
OS Varel, Tribünenanlage Sporthalle (I1.160007.510, Anlage 103930)	67.223,10 Euro

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Konto 072 000: Betriebs- und Geschäftsausstattung Konto 075 000: Sammelposten für bewegliche Vermögengegenstände über 150 bis 1500 Euro

Die Zugänge auf Anlagenkonten des Bilanzkontos 072 000 teilen sich wie folgt auf:

Anlagen der EDV:	471.463,25 Euro
Labor- und Untersuchungseinrichtungen	5.355,00 Euro
Sport- und Spielgeräte:	15.456,78 Euro
Mobiliar:	271.340,06 Euro
Sonstige BGA (z.B. Werkstattgeräte)	<u>567.042,80 Euro</u>
Summe:	1.330.657,89 Euro

(Vorjahr: 1.771.549,05 Euro)

Die Zugänge bei den Sammelposten (Anlagenklasse 75000) belaufen sich auf insgesamt 368.947,75 Euro. Sie werden im Haushaltsjahr 2016 letztmalig gebucht, da ab dem Haushaltsjahre 2017 die Wertaufgriffsgrenze für Vermögen auf 1.000 Euro festgesetzt wurde – geringere Beträge sind als Aufwand zu buchen.

Selbst hergestellte Vermögensgegenstände gab es auch im Haushaltsjahr 2016 nicht.

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Konto 096 000: Anlagen im Bau

Im Haushaltsjahr 2016 stehen endgültige Abrechnungen auf Anlagen in Höhe von 2.61.011,82 Euro Neuzuschreibungen auf AiB in Höhe von nur 276.612,42 Euro gegenüber, so dass der Bestand am 31.12.2016 nur noch 626.779,57 Euro beträgt.

Auf Anlage abgerechnet worden sind:

- FTZ Atemschutzübungsstrecke (I1.130006.500/103711)	1.368.470,78 Euro
- IGS Nord Erweiterung Mensa (I1.150068.500/100063)	841.006,74 Euro
- BBS Jever Sanierung (I1.150071.500/100020)	99.893,61 Euro
- K 87 Radweg Horum-Kaisershof (I1.080150.500/103928)	9.700,00 Euro
- K 89 Radweg Oldorf-Middoge (I1.090150.500/103657)	42.235,07 Euro
- K 105 Radweg Grünenkamp (I1.110017.500/103665)	56.594,94 Euro
- K 281 Radweg (I1.090153.500/103658)	102.743,90 Euro

- K 105 Ausbau Moorstrecke (I1.090152.500): in die AiB sind Planungskosten für den Neubau der Strecke auf verschobenem Trasse eingestellt worden. Die Moorstrecke wird aber auf der vorhandenen Trasse saniert. Die Planungskosten sind daher aus den AiB herausgebucht und abgeschrieben worden (40.366,78 Euro).

Neu zugeschrieben:

- Neubau Verw.-Gebäude Schlosserplatz (I1.150073.500):	26.797,89 Euro
- FTZ Tierseuchenkrisenzentrum (I1.160012.500):	78.709,58 Euro
- FTZ Feuerwehrübungsturm (I1.160031.500):	16.877,54 Euro
- OS Jever, Herstellung Barrierefreiheit (I1.150050.500):	93.568,20 Euro
- Bockhorn Parkplatz Hilgenholter Straße (I1.150084.500):	2.161,68 Euro
- K 93 Radweg (I1.080192.500):	9.862,97 Euro
- K 108 Fahrbahnerneuerung (I1.150004.500):	3.027,46 Euro
- K 109 Ausbau und Radweg OD Varel (I1.080151.500):	12.029,28 Euro
- K 113 Radweg (I1.080194.500):	10.678,47 Euro
- K 311 Ausbau (I1.090153.500):	22.899,35 Euro

Die Übersicht aller Anlagen im Bau und der Anlagenbewegungen ist in **Anlage 5** dargestellt.

3. Finanzvermögen

3.1 Konto 101 300: Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Haushaltsjahr 2016 ergeben sich vornehmlich Änderungen dadurch, dass der Landkreis Friesland nicht mehr direkt an der Nordwest Krankenhaus GmbH beteiligt ist, sondern über die neue Beteiligungsgesellschaft „Friesland Kliniken

GmbH“ die Krankenhäuser Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch und St.-Johannes-Hospital Varel nur noch indirekt hält. Im Gegensatz dazu ist im Wege einer Vollübertragung die Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH auf den Landkreis Friesland übertragen worden; der Landkreis hält seine Beteiligungen an der JadeWeser Airport GmbH und an der Wangerooger Flughafen GmbH seitdem direkt. Neu gegründet wurde auch die Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH.

Bewegungen:

Abgang Beteiligungswert NWK Sanderbusch GmbH:	-3.385.981,11 Euro
Zugang Beteiligung an Friesland Kliniken GmbH durch Einlage in Friesland Kliniken GmbH:	25.000,00 Euro
durch Einlage neuer Beteiligungswert NWK GmbH und Einlage für Kauf St.-Johannes-Hospital GmbH	3.000.000,00 Euro 6.600.000,00 Euro
Abgang Beteiligungswert Flughafenbeteiligungs GmbH: (Zugang Einzelgesellschaften bei Konto 111300)	-184.506,41 Euro
Erhöhung Einlage Wohnungsbau Gesellschaft Friesland mbH:	24,80 Euro
Einlage Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH:	25.000,00 Euro

3.2 Konto 111 300: Sonstige Anteile an Beteiligungen

Die Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH ist im Wege der Vollübertragung auf den Landkreis Friesland übergegangen. Die Beteiligungswerte der Flughafengesellschaften, an denen der Landkreis nur einen paritätischen Anteil bzw. einen Minderheitsanteil hält, sind künftig bei Konto 111 300 zu buchen.

Zugänge:

Anteil an JadeWeser Airport GmbH:	166.969,33 Euro
Anteil an der Wangerooger Flughafen GmbH:	123.829,32 Euro

Erhöhung des Beteiligungsanteils an der Volksbank Jever eG in Höhe der jährlichen Dividende, die dem Genossenschaftsanteil zugeschrieben wird (Nachweis: siehe Dividendengutschrift).

Dividende für 2016:	19,78 Euro
---------------------	------------

3.4 Konto 131 230: Ausleihungen an Gemeinden Konto 131 320: Ausleihungen an Zweckverbände Konto 131 520: Ausleihungen an verbundene Unternehmen Konto 131 530: Ausleihungen an verbundene Unternehmen Konto 131 830: Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich

Die gegebenen Darlehen wurden planmäßig getilgt. Veränderungen im Bestand:

Kto. 131 230: Ausleihungen an Gemeinden:

- Kreisschulbaukasse Rückzahlungen:	- 591.398,26 Euro
- Kreisschulbaukasse Neuvergaben:	484.300,00 Euro
- Wohnungsbaudarlehen Rückzahlungen:	- 224,97 Euro

Kto. 131 530: Ausleihungen an verbundene Unternehmen üb. 5 Jahre
 - Rückz. Darl. Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH -5.030,00 Euro

Kto. 131 830: Ausleihungen sonstiger Bereich
 - Rückflüsse Wohnungsbaudarlehen: -3.667,17 Euro
 Durch die Vollübertragung der Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH auf den Landkreis Friesland sind deren Ausleihungen (an die JadeWeser Airport GmbH) künftig in der Kreisbilanz zu bilanzieren:

Kto. 131 529 Ausleihungen an JW Airport GmbH: 215.332,07 Euro

3.6 bis
3.8 Forderungen

Konto 151 100: Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen
Konto 153 100: Forderungen aus Transferleistungen
Konto 159 100: Forderungen aus kommunalen Steuern, sonstige ör. Ford.
Konto 161 100: Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen
Konto 169 100: Übrige privatrechtliche Forderungen

Zweifelhafte Forderungen (Forderungen gegenüber amtsbekannt unpfändbaren Personen, Forderungen, die im Insolvenzverfahren angemeldet sind), werden in der Regel im Lauf des Jahres in Höhe des erwarteten Zahlungsausfalls einzeln wertberichtigt.

In die Forderungen zum 31.12.2016 gehören die Werte, für die bis zum Bilanzstichtag Leistungen erbracht worden sind, Rechnungen also Ansprüche des Landkreises aus dem Jahr 2016 nachweisen, die zu Erträgen des Haushaltsjahres 2016 führen müssen. Sofern nicht gleich korrekt gebucht, sind für die Korrektur der Abgrenzung 2016/2017 (wie schon für die Vorjahre auch) alle gebuchten Beträge nach dem Verwendungszweck durchgesehen und bei Vorliegen eines Hinweises auf das Jahr 2016 ermittelt und nachträglich aus dem Haushaltsjahr 2017 aus- und in das Haushaltsjahr 2016 eingegrenzt worden.

Wertberichtigungen:

Konto 151 920: Pauschalwertberichtigungen ö.-r. Forderungen aus DL
Konto 153 920: Pauschalwertberichtigung Transferleistungen
Konto 169 920: Pauschalwertberichtigungen übrige öff.-re. Forderungen
Konto 161 920: Pauschalwertberichtigungen privatr. Forderungen DL
Konto 169 920: Pauschalwertberichtigungen übrige priv.-r. Forderungen

Für die pauschalen Wertberichtigungen ist für das Haushaltsjahr 2016, wie für

das Vorjahr auch, wie folgt vorgegangen worden:

Nicht ausgeglichene Forderungen der Jahre 2014 und älter waren zum Auswertungszeitpunkt (Oktober 2018) 3 Jahre und älter. Sie wurden, wie in den Vorjahren, zu 90% pauschalwertberichtigt. Eine vollständige Wertberichtigung erfolgte nicht, da ein Großteil der Forderungen zumindest formell weiter besteht und zum großen Teil in – wenn auch kleinen – Raten weiter bezahlt wird. Bei diesen Ratenzahlungen ist aber unter Berücksichtigung der Höhe der Forderungen und der Geringfügigkeit der Raten davon auszugehen, dass der weit überwiegende Anteil der Forderungen nicht mehr bezahlt wird.

Für nicht ausgeglichene Forderungen des Zeitraums 01.01.2015 bis 31.12.2016 (= noch nicht vollständig 3 Jahre alt) wurde ein detaillierteres Verfahren gewählt. Hierfür ist je Forderungskonto ein mehrjähriger Jahresdurchschnitt gebildet worden, der als Anhaltspunkt für die Höhe des Prozentwertes der Pauschalwertberichtigung pro Forderungsart gedient hat.

Forderungen des Jobcenters aus ALG-II-Leistungen und Nebenleistungen wurden nicht wertberichtigt; Begründung siehe unter Konto 153 100.

Konto 153 100: Forderungen aus Transferleistungen:

Forderungen des Jobcenters aus Rückzahlungen von ALG-II-Leistungen und Nebenleistungen sind bei Realisierung an die Agentur für Arbeit abzuführen. Den Forderungen wurden daher gleich hohe Auszahlungen an die Agentur für Arbeit als fiktive Buchungen gegengebucht, die mit Buchungsdatum 01.01.2017 wieder ausgebucht worden sind. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass diese Forderungsarten nicht dem Landkreis zustehen und sie die Schlussbilanz nicht künstlich erhöhen dürfen.

Konto 165 100: Durchlaufende Posten

Noch offene Forderungen aus verschiedenen Erstattungen der Betriebe, für die die Personalkostenberechnung durch den Landkreis Friesland erfolgt und z.B. von Gemeinden. Mit Ausnahme von zwei geringfügigen Posten wurden alle Forderungen wurden im Lauf des Jahres 2017 oder Anfang 2018 beglichen.

3.9 Sonstige Vermögensgegenstände

3.9.1 Konto 166 100: Sonstige Vermögensgegenstände

Die Versorgungsumlage für Beamte des Landkreises wird nicht vom Landkreis selbst angelegt, sondern bei der Versorgungskasse Oldenburg geführt. Nach dem Rundschreiben Nr. 1/2009 des NLSKN vom 30.03.2009 sind die Beträge der Versorgungsrücklage als „sonstige Vermögensgegenstände“ auf einem Bestandskonto 1661 zu buchen. Gebucht wurde der dem Landkreis mit Schreiben der Versorgungskasse Oldenburg vom 08.08.2017 mitgeteilte Stand.

3.9.2 Konto 168 100: Vorsteuer

Zum 31.12.2016 bestand ein Vorsteuerüberhang in Höhe von 3.157,92 Euro zu Gunsten der Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH.

4. Liquide Mittel

Konto 171 100/171 500: Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten

Konto 172 100: Sonstige Einlagen (Termingelder usw.)

Konto 172 110: Tagesgeld

Konto 173 100: Bargeld

Die Kassenbestände in Euro wurden mit dem Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt. Sie werden durch Kontenstandsmitteilungen der Banken zum 31.12.2016 nachgewiesen. Ein Kassenbestand in Devisen lag nicht vor. Der Barkassenbestand wird durch den letzten Kassenabschluss zum 30.12.2016 nachgewiesen. Die Kassenliquidität war mit 18.176.254,26 Euro am 31.12.2016 (wiederum ohne dass Liquiditätskredite aufgenommen wurden) komfortabel, so dass auch neben den noch bestehenden Zahlungsverpflichtungen (übertragene Haushaltsermächtigungen, noch auszahlende Darlehen der Kreisschulbaukasse) Zahlungsschwankungen in 2017 abgedeckt werden können.

Die Bestände der Unterkonten 171 102, 171 104 und 171 502 sind, da es sich um Verbindlichkeiten, nicht jedoch um liquide Mittel selbst handelt, im Rahmen des Jahresabschlusses auf das Konto 279400 „Verbindlichkeiten aus Zahlungen (Bankverrechnungskonten)“ umgebucht worden (Haben-Bestand: 91.745,06 Euro).

Das Konto LzO 504 198 86 der Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH wird nach Vollübertragung der Gesellschaft auf den Landkreis Friesland als Konto der Kreiskasse Friesland geführt. Es weist zum 31.12.2016 einen Bestand von 35.676,24 Euro auf.

5. Konto 180 100: Aktive Rechnungsabgrenzung

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden als aktive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Das betrifft zum 31.12.2016:

- die Beamtenbesoldung für Januar 2017,
- den Abschlag für Beamtenversorgung an die Versorgungskasse Oldenburg,
- Verbindlichkeiten aus Sozialleistungen, die den Januar 2017 betreffen.

Bei vergleichsweise geringfügigen Beträgen oder Gruppen von Zahlungen (z.B. Versicherungen, Mieten) wurde aus Aufwandsgesichtspunkten auf eine Abgrenzung verzichtet, da es sich um in der Regel jedes Jahr gleichbleibenden,

wiederkehrenden Aufwand handelt.

II. Passiva

1. Nettoposition

1.1 Basis-Reinvermögen

1.1.1 Konto 200 100: Reinvermögen

Der Bilanzansatz ergibt sich rechnerisch als Differenz aller Aktiv- minus aller anderen Passivposten der Bilanz.

Das Reinvermögen hat sich um folgende Beträge erhöht:

Auf den Grunderwerb entfallender Anteil GVFG-Zuweisungen für K 89	34.135,60 Euro
Auf den Grunderwerb entfallender Anteil GVFG-Zuweisungen für K 105	78.668,23 Euro
Eigenkapital aus Übertragung Flughafenbeteiligungs- gesellschaft Friesland mbH	342.471,62 Euro
Umwandlung Rücklage aus ordentlichem Ergebnis	<u>16.903.996,59 Euro</u>
Erhöhung um:	17.359.272,04 Euro

1.1.2 Konto 206 100: Ergebnisvortrag aus Vorjahren

Der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2015 ist nach Beschluss des Kreistages über die Verwendung des Ergebnisses 2015 (Kreistag vom 18.10.2018) auf die Konten 201000 und 202000 verbucht worden.

1.2 Rücklagen

1.2.1 Konto 201 000: Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

1.2.2 Konto 202 000: Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.578.832,11 Euro ist zunächst in Höhe von 387.388,29 Euro mit der vorhandenen Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet worden. In Höhe des verbleibenden Fehlbetrages in Höhe von 1.191.443,82 Euro ist eine Verrechnung mit den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses erfolgt.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses 2015 in Höhe von 7.951.630,09 Euro ist den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Die Rücklage aus ordentlichem Ergebnis hat dann eine Höhe von 16.903.993,59 Euro. Dieser Rücklagenbestand ist in Eigenkapital umgewandelt worden.

1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen

An zweckgebundenen Vermögen sind passiviert worden: die Kreisschulbaukasse, der Bestand des „TBC-Fonds“ und eine Rücklage für Zuweisungen für Kompensationsflächen. Bewegungen haben im Lauf des Jahres 2016 nicht stattgefunden.

1.2.4.1 Zweckgebundene Rücklage Kreisschulbaukasse

Nach den Hinweisen des Innenministeriums zur Darstellung der Schulden und Vermögen im Zusammenhang mit der Kreisschulbaukasse ist der Bestand der Kreisschulbaukasse insgesamt (= 12.591.798,53 Euro) als Rücklagenbestand zu buchen. Der Bestand hat sich im Jahr 2016 nicht geändert.

1.4 Sonderposten

1.4.1 Konto 211 100: Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse Konto 211 200: Sonderposten für Sammelposten

Zweckgebundene Investitionszuweisungen wurden während der Erfassung der Vermögensgegenstände mit erfasst und diesen in der Anlagenbuchhaltung zugeordnet. Die Zuweisungen werden in demselben Zeitraum ergebniswirksam aufgelöst, in dem die Vermögensgegenstände abgeschrieben werden. Allgemeine Investitionszuweisungen werden entsprechend den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Doppik pauschal über 30 Jahre aufgelöst. Angesetzt wurde der Nominalwert der Zuweisung, vermindert um die Auflösungsbeträge bis zum Bilanzstichtag. Die Passivierungen 2016 sind in **Anlage 6** zu diesem Anhang aufgeführt.

1.4.5 Konto 215 000: Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Zweckgebundene Mittel für Anlagen, die bis Ende 2015 noch nicht in Betrieb gegangen sind, sind bis zu ihrer Verwendung als Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten zu buchen und werden danach auf Sonderposten für empfangene Investitionszuweisungen umgebucht. GVFG-Mittel (K 281, K 105) konnten auf Anlagen abgerechnet werden; 4 neue Maßnahmen (Zuweisungen für FTZ-Turm, Kreiswirtschaftsförderungsfonds, für die Kauffeld-Oberschule und das LMG Varel) kamen neu hinzu (**Anlage 7**).

2. Schulden

2.1 Geldschulden

2.3.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Konto 231 230:

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei Gemeinden

Konto 231 7xx:

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden in Höhe der zum 31.12.2016 bestehenden Investitionskredite angesetzt. Die Beträge ergeben sich aus den Schuldurkunden und den Mitteilungen der Banken über die jeweilige Restschuld zum 31.12.2016.

Die Ermächtigung zur Aufnahme von Investitionskrediten hatte lt. Haushaltssatzung 2016 eine Höhe von	6.966.446,00 Euro
Nicht genutzte, übertragene Einnahmevermchtigungen aus dem Haushaltjahr 2015:	<u>3.812.853,00 Euro</u>
Insgesamt betrug die Einnahmevermchtigung also	10.779.299,00 Euro

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Kredit aufgenommen in Höhe von:	6.600.000,00 Euro
---	-------------------

Nicht ausgenutzte Kreditermchtigungen 2016 also:	4.179.299,00 Euro
--	-------------------

Die Ermächtigung gilt bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Über die Inanspruchnahme wird im Anhang zum Jahresabschluss 2017 berichtet.

2.1.3 Liquiditätskredite

Konto 239 7xx: Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten

Liquiditätskredite mussten im Verlauf des Haushaltsjahres 2016 nicht aufgenommen werden.

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

2.2.1 Konto 241 300: Rentenschulden

Zum 31.12.2016 hatte die Leibrentenschuld im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks Stettiner Straße 1 in Varel einen Wert von 66.427,22 Euro. Der neue Rentenbarwert wurde unter Zugrundelegung der Sterbetafel 2013/2015 und einem unveränderten Barwertfaktor von 1,9% errechnet.

2.2.2 Konto 243 100: Finanzierungsleasing

Es handelt sich um von der BBS Varel im Wege des Finanzierungsleasings erworbene EDV-Server und eine VW-Caravelle.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2.4 Transferverbindlichkeiten

Konto 251 100: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Konto 251 199: Verbindlichkeiten aus LuL, FBG Friesland mbH
Konto 265 100: Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen
Konto 267 100: Steuerverbindlichkeiten
Konto 267 199: Steuerverbindlichkeiten FBG Friesland mbH

In die Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 gehören vornehmlich die Werte der vorliegenden Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Sozialhilfe zum Bilanzstichtag, soweit die Rechnungen bzw. die Leistungsbescheide Ansprüche aus dem Jahr 2016 nachweisen und Aufwand in 2016 darstellen müssen. Sie ergeben sich aus den am 31.12.2016 nicht bezahlten, aber gebuchten Belegen der Buchhaltung. Die Buchhaltung wurde auf von der Abgrenzung 2016/2017 her fehlerhafte Buchungen nach dem Verwendungszwecktext durchgesehen und bei Vorliegen eines Hinweises auf das Jahr 2016 ermittelt und vor Jahresabschluss nachträglich abgegrenzt.

Die Verbindlichkeiten der ehemaligen Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH werden auf den gesonderten Konten 251 199 und 267 199 dargestellt.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

2.5.1 Durchlaufende Posten

2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer

Konto 272 200: Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer

Am 31.12.2016 bestanden Verbindlichkeiten aus Einkommen- und Kirchensteuer in Höhe der für die Dezemberentgelte und die Dezemberbesoldung abzuführenden Beträge.

2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten

Konto 272 973: DP Personalaufwand VEJ
Konto 272 944: DP Personalaufwand Frieslandtouristik
Konto 272 945: DP Personalaufwand JadeWeser Airport
Konto 272 946: DP Personalaufwand Old. Jugenderholungswerk
Konto 272 948: DP Personalaufwand Tourismusverband Niedersachsen
Konto 272 955: DP Personalaufwand ZV Leitstelle

Bestände in Höhe der Lohnsteuern Dezember 2016. Von den Beteiligungen ist jeweils der vollständige Personalaufwand 2016 angefordert worden; die

Lohnsteuern für Dezember 2016 sind im Januar 2017 zu zahlen.

Konto 272 993: DP Erstaufnahme Flüchtlinge
Konto 272 995: DP Flüchtlingsaufnahme Jever, Sillensteder Straße

Über diese Konten sind seit Ende 2015 die (von der Anzahl und vom Wert her) sehr umfangreichen Buchungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Flüchtlingskrise abgewickelt worden. Die Forderungen im Zusammenhang mit der Erstaufnahme der Flüchtlinge sind im Haushaltsjahr 2016 beglichen worden; es stehen noch Forderungen für den Betrieb des Flüchtlingsheims Sillensteder Straße aus.

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

3.1.1 Konto 281 100: Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung ist der in der Bilanz ausgewiesene Betrag der künftigen wahrscheinlichen Pensionszahlungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen und ähnlicher Versorgungsleistungen. Die Pensionsverpflichtungen sind nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen mit ihrem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert als Rückstellung anzusetzen. Die dazu notwendigen versicherungsmathematischen Berechnungen wurden von der Versorgungskasse Oldenburg besorgt. Lt. Beschluss des Kreistages vom 6. Juni 2005 werden die pensionierten, ehemals wie Beamten besoldeten Chefärzte des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch aus versorgungsrechtlichen und bilanziellen Gründen ebenfalls beim Landkreis Friesland passiviert, jedoch nur diejenigen 7 Personen, die sich zum Zeitpunkt der Gründung der Nordwest Krankenhaus gGmbH bereits im Ruhestand befanden. Die danach in Ruhestand gegangenen Personen mit besonderer Versorgungszusage werden bei der NWK gGmbH passiviert. Angesetzt wird der Barwert der Verpflichtung zum 31.12.2016 nach den Mitteilungen der Versorgungskasse Oldenburg vom 03.05.2017.

3.1.2 Konto 281 200: Beihilferückstellungen

Beihilfen sind der Pension inhaltlich ähnliche Verpflichtungen. Die niedersächsischen Versorgungskassen haben sich mit dem Niedersächsischen Innenministerium darauf geeinigt, dass für den Ansatz der Beihilferückstellungen ein pauschaler Vomhundertsatz von den Barwerten der Pensionsrückstellungen verwendet wird, der auf den Durchschnittswerten der Beihilfeaufwendungen der vergangenen Jahre beruht. Er wird künftig regelmäßig angepasst. Für 2016 ist ein Vomhundertsatz von 14,8% auf die ermittelten Barwerte anzuwenden gewesen.

3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

Konto 282 100: Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub Konto 282 200: Rückstellungen für geleistete Überstunden

Der Gegenwert der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie der geleisteten Mehrstunden nach Zeiterfassung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Friesland ermittelt und anhand der Bruttojahresvergütungen und der Jahresarbeitsstunden nach KGSt. berechnet und in die Urlaubsrückstellung sowie die Überstundenrückstellung eingebucht worden.

Konto 282 300: Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit

Beim Landkreis Friesland wird das Modell einer Beschäftigungsphase mit unverminderter Arbeitszeit, aber vermindertem Lohn/verminderter Besoldung und anschließender Phase mit vollständiger Freistellung von der Arbeitspflicht unter Weiterzahlung von Lohn/Besoldung während der Freistellungsphase (Blockmodell) angewendet.

Die Verbindlichkeitsrückstellung in Höhe der Erfüllungsrückstände wurde entsprechend den individuellen Zeiten der Arbeits- und Freistellungsphasen der Kreismitarbeiter zum 31.12.2016 erhöht und vermindert. Seit dem Haushaltsjahr 2016 nehmen zwei weitere Kolleginnen die Altersteilzeit neu in Anspruch.

3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien

Konto 284 100: Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Abfalldeponie Varel-Hohenberge

Entsprechend den im Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 entwickelten Grundsätzen wurden auch im Haushaltsjahr 2016 Rückstellungsbeträge im Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung planmäßig erwirtschaftet und zugeführt.

Stand Rückstellung 01.01.2016:	2.450.429,48 Euro
Entnahmen Rekultivierung und Nachsorge	
Deponie Hohenberge:	-725.510,02 Euro
Planmäßige Zuführung:	<u>600.000,00 Euro</u>
Stand 31.12.2016:	2.324.919,46 Euro

3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Konto 285 100: Rückstellung für die Sanierung der Altlast Beethovenstraße, Schortens

Bestand 01.01.2016:	1.107.270,85 Euro
Entnahmen Sanierung Haushaltjahr 2016:	<u>-11.456,90 Euro</u>

Stand 31.12.2016:

1.095.813,95 Euro

3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen bestanden nicht. Keine der am 31.12.2016 bestehenden Bürgschaften ließ zu diesem Zeitpunkt oder auch später erkennen, dass der Bürgschaftsfall eintreten könnte. Die drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden durch Umfrage in den Fachbereichen ermittelt. Die Fachbereiche haben die Fälle mit drohender Inanspruchnahme des Landkreises inkl. Gerichtskosten auf den 31.12.2016 ermittelt, ggfs. geschätzt.

3.8 Andere Rückstellungen

Konto 289 100: Sonstige Rückstellungen

Zum 31.12.2016 bestanden weitere Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Die Rückstellungen für die Wiederinstandsetzung der K 87 ist im Jahr 2016 verbraucht worden, ebenso die für die noch ausstehenden Jahresabrechnungen der Multifunktionsdrucker rückgestellten Beträge. Der hierfür nicht benötigte Anteil ist aufgelöst worden.

Der Bestand für die Kosten der Prüfung der konsolidierten Jahresabschlüsse ab 2012 ist um einen weiteren Betrag von 15.000 Euro für das Haushaltsjahr 2016 erhöht worden.

4. Passive Rechnungsabgrenzung

Konto 290 100: Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist. Ebenfalls zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind nach Ziffer 2.1.2.5 der „Verfahrensbeschreibung“ noch nicht verwendete zweckgebundene Mittel zu zählen. Neben den noch nicht verbrauchten Mitteln nach NNVG („Regionalisierungsmittel“) fallen hier Sondermittel des Jobcenters an.

Weitere Erläuterungen:**Erläuterungen zu Angaben „unter der Bilanz“:****Bürgschaften**

Im Zusammenhang mit der Übernahme des St.-Johannes-Hospitals Varel sind die für dieses Krankenhaus bei der „Darlehenskasse im Bistum Münster“ aufgenommenen Darlehen neu zu besichern, da das Krankenhaus aus dem bisherigen Kreis der von katholischen Stiftungen getragenen Krankenhäuser herausfällt. Eine Bürgschaft erfolgt vertragsgemäß durch den Landkreis Friesland direkt.

Weitere Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Der Landkreis Friesland hat ab Dezember 2013 das Gebäude Karl-Nieraad-Straße 1 in Varel als Dienstleistungszentrum langfristig angemietet. Nach Ziffer 3 des „Krediterlasses“ handelt es sich – wegen der Laufzeit des Mietvertrages (27 Jahre) – um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft. An Miete (inkl. Nebenkosten) sind gezahlt worden:

Stand 01.01.2016:	11.960.000 Euro
Miete 2016:	-480.000 Euro
Stand 31.12.2016:	11.480.000 Euro

In diesem Betrag ist ein – im Zusammenhang mit der Forderungsforfaitierung entstandenes – bürgschaftsähnliches Rechtsgeschäft enthalten. Entwicklung 2015:

Stand 01.01.2016:	6.523.516,69 Euro
Tilgung des zugrundeliegenden Darl.	<u>-251.711,28 Euro</u>
Stand 31.12.2016:	6.271.805,41 Euro

Das kreditähnliche Rechtsgeschäft ist nach Muster 15 des Ausführungserlasses zur KomHKVO „unter der Bilanz“ aufzuführen. Da es sich um verbundene Rechtsgeschäfte zum gleichen Fall handelt, ist das bürgschaftsähnliche Rechtsgeschäft nicht nochmals gesondert aufzuführen.

Gewährverträge:

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Übernahme des St.-Johannes-Hospitals Varel waren die Anstellungs- und Altersversorgungsverträge der Krankenhausärzte neu zu regeln. Die Altersversorgung der bei Eigentumsübergang bei der St.-Johannes-Hospital GmbH beschäftigten Ärzte verbleibt bei der Katholischen Zusatzversorgungskasse; Bedingung war jedoch – wiederum aufgrund der fehlenden „Katholizität“ des neuen Krankenhausträgers – eine Absicherung durch einen vom Landkreis Friesland erklärten Gewährvertrag.

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzzeitpunkt nicht.

Weitere Sachverhalte, aus denen sich zum Bilanzzeitpunkt finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind nicht bekannt.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Abweichungen von den bisherigen Methoden

Die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgt aufgrund der Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes und der Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung, insbesondere aufgrund der §§ 42 bis 47 GemHKVO. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Das Vermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten, vermindert – soweit einem Werteverzehr unterliegend – um die bis zum 31.12.2016 planmäßig aufgelaufenen Abschreibungen bewertet. Wenn nicht anders erwähnt und begründet, werden die Abschreibungszeiträume der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle verwendet. Das Vermögen wird in der Anlagenbuchhaltung und in Hilfsdateien fortgeführt (Buchinventur).

Von der Möglichkeit, sog. „Sachgesamtheiten“ (§ 45 Abs. 7 GemHKVO) wurde bei Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen nur in eng begrenzten Ausnahmefällen und nur dann Gebrauch gemacht, wenn feststand, dass die Gegenstände insgesamt in einem Zusammenhang angeschafft wurden und dieser Zusammenhang auch künftig gewährleistet sein dürfte. Das betrifft insbesondere das Mobiliar der Schulmensen und die jeweils komplette Neumöblierung (Tische und Stühle) ganzer Schulklassen. Demzufolge ist Mobiliar, das von den Schulen ausdrücklich auf Vorrat oder „auf Lager“ gekauft worden ist, und das dem Austausch defekten Mobiliars jeweils in Einzelteilen dient, nicht als Sachgesamtheit bewertet worden.

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

4.1 Erträge

Konto 358 200: Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen

Im Haushaltsjahr 2016 sind hier gebucht worden:

Teilauflösung Pensionsrückstellungen:	397.252,00 Euro
Teilauflösung nicht genommener Urlaub:	10.880,55 Euro
Teilauflösung Überstundenrückstellungen:	13.450,63 Euro
Teilauflösung Altersteilzeitrückstellungen:	173.950,08 Euro
Teilauflösung Rentenschulden (Leibrente)	6.451,23 Euro

Konto 358 310: Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen:

Es handelt sich um Erträge aus der teilweisen Herabsetzung von (Pauschal-) Wertberichtigungen auf Forderungen.

Konto 359 100: Andere sonstige ordentliche Erträge

Ertrag aus einer Vertragsstrafe.

Konto 369 900: Weitere sonstige Finanzerträge

Erträge aus der Erhöhung der bei der Versorgungskasse Oldenburg geführten Versorgungsrücklage für Beamte. Der Zinsertrag fällt nicht beim Landkreis an, sondern bei der Versorgungskasse. Nach den Richtlinien des Landes sind solche Erträge auf Konto 369 900 zu buchen. Außerdem Dividendenausschüttung (19,78 Euro; die Dividende wird dem Genossenschaftsanteil zugerechnet und nicht ausgezahlt).

Konto 371 100: Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen – in diesem Fall Architekten- und Bauüberwachungsleistungen bei den kreiseigenen (Schul-) Baumaßnahmen sind zu aktivieren. Die anteilig geleistete Arbeitszeit pro Maßnahme wurde vom kreiseigenen Hochbau erhoben und für die Berechnung der Aktivierungsbeträge (Basis: tatsächliche Brutto-Personalkosten) zugrunde gelegt.

Konto 381 100: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Aus Gründen der Abrechnung des Jobcenters mit der Bundesagentur für Arbeit werden die dort anteilig resultierenden Aufwendungen für Kassenführung, Personalverwaltung und Rechnungsprüfung auf Produkte des Jobcenters intern verrechnet (siehe Konto 481 100).

4.2 Aufwendungen

Konto 421 290: Zuführung an die Rückstellung Rekultivierung und Nachsorge

Planmäßige Zuführung Reku-Rücklage. Aufgrund der noch laufenden Rekultivierung sind die restlichen Mittel der Rückstellung nicht zinsbringend angelegt worden – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus wären ohnehin keine Zinserträge erzielt worden. Siehe Punkt 3.4 der Erläuterungen zur Bilanz.

Konto 423 200: Leasing

Leasingraten für die Automobilflotte des Landkreises.

Konten 427 100 ff. / 429 100 ff.

Die „Aufwendungen für Dienstleistungen von Dritten“, bislang bei 427 100ff, werden ab Haushaltsjahr 2016 korrekt bei 429 100 ff. gebucht.

Konto 433 900: Sonstige soziale Leistungen

Es handelt sich zum weit überwiegenden Anteil um Leistungen, die das Jobcenter Friesland erbringt.

Konto 437 100: Allgemeine Umlagen an das Land

Gemäß § 14c NFAG ist für das Jahr 2016 eine „Entschuldungsumlage“ an das Land in Höhe von 192.376 Euro zu leisten – im Rahmen einer auch von den kommunalen Spitzenverbänden unterstützten Solidarumlage, die für die besonders unter hohen Liquiditätskrediten leidenden Kommunen als einmalige Zuschüsse im Zusammenhang mit dem Abschluss sog. „Zukunftsverträge“ verwendet wird. Auch drei Gemeinden des Landkreises Friesland haben bereits von diesen Zukunftsverträgen profitiert.

Konto 442 900: Aufwand für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Zum weit überwiegenden Anteil Schülerbeförderungsaufwand, der nach den Buchungsrichtlinien des Landes hier zu buchen ist.

Konto 459900: Sonstige Finanzaufwendungen

An die NBank zu leistende Zinsaufwendungen für zurückzuzahlende Förderungsbeträge nach dem Kreiswirtschaftsförderungsfonds.

4.3 Außerordentliches Ergebnis

Konto 501 900: Sonstige außergewöhnliche Erträge

Ausschließlich Erstattungen von zurückgeforderten Zuschüssen aus dem Kreiswirtschaftsförderungsfonds.

Konto 502 200: Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen

Die Herabsetzung betrifft zu 527.162,00 Euro Pensionsrückstellungen für nicht mehr beim Landkreis Friesland tätige Beamte, zu 48.914,43 Euro Rückstellungen für drohende Gerichtsverfahren und zu 59.198,86 Euro Auflösung der Rückstellungen für die Kosten von Multifunktionsdruckern.

Konto 502 900: Sonstige periodenfremde Erträgen

Von der Versorgungskasse des Bundes und der Länder zurückgezahlte „Sanierungsgelder“ aus früheren Haushaltsjahren.

Konto 531 200: Erträge aus der Veräußerung von beweglichen VG

Veräußerungserlös über den Buchwert hinaus.

Konto 531 291: Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen VG

Verkaufserlös eines bereits abgeschrieben Vermögensgegenstandes.

Konto 531 500: Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen VG

Hier verbucht die Anlagenbuchhaltung die sich aus Rückrechnungen von Abschreibungen ergebenden Zubuchungs-Erträge in Fällen der Rückzahlung von Zuschüssen aus dem Kreiswirtschaftsförderungsfonds.

Konto 511 900: Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen

Zuschreibung angesammelte Auflösungserträge bei Rückzahlungen (Kreiswirtschaftsförderungsfonds).

Konto 513 100: Außerplanmäßige AfA auf Sachanlagen

Abschreibung K 105 Ausführungsplanung alt:	40.366,78 Euro
--	----------------

Abschreibung an das Land Niedersachsen abgegebene Grundstücke K 93:	163.973,56 Euro
--	-----------------

Konto 513 200: Außerplanmäßige AfA auf Finanzanlagen

Teil-Abschreibung Kapitalrücklage NWK GmbH: Siehe auch Erläuterungen zu Bilanzposition 101 300.	385.991,11 Euro
--	-----------------

IV. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis von:	9.495.243,43 Euro
-------------------------	-------------------

ergibt sich aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses von	5.312.204,97 Euro
und des außerordentlichen Ergebnisses von	4.183.038,46 Euro

Die Überschüsse sind nach Beschluss durch den Kreistag den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen bzw. des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Landkreis Friesland



**Rechenschaftsbericht
(§ 57 GemHKVO)**

zum

**Jahresabschluss des
Landkreises Friesland**

zum 31.12.2016

Stand: 18.02.2020

Rechenschaftsbericht

zum

Jahresabschluss des Landkreises Friesland zum 31.12.2016

1. Verlauf des Haushaltsjahres; Vorjahresvergleiche

Übersicht:

Ergebnisrechnung:	2015	2016
Ordentliche Erträge	171.884.269,80	186.265.116,74
Ordentliche Aufwendungen	163.932.639,71	180.952.911,77
= Ordentliches Ergebnis	7.951.630,09	5.312.204,97
Außerordentliche Erträge	983.793,38	4.791.390,01
Außerordentliche Aufwendungen	2.562.625,49	608.351,55
= Außerordentliches Ergebnis	-1.578.832,11	4.183.038,46
Gesamtergebnis	6.372.797,98	9.495.243,43
Plan:	3.426.588,00	4.826.772,00
Verbesserung:	2.946.209,98	4.668.471,43

Wesentliche Aussagen:

Das Haushaltsjahr 2016 schließt gegenüber der Planung um 4.668.471,43 Euro besser ab (Vorjahr: + 2.946.210 Euro).

Überschuss ordentliches Ergebnis:	5.312.204,97 Euro
Überschuss außerordentliches Ergebnis:	<u>4.183.038,46 Euro</u>
Jahresergebnis:	9.495.243,43 Euro

Finanzrechnung:	2015	2016
Allgemeine Verw.-Tätigkeit		
Einzahlungen	174.227.147,34	185.070.406,91
Auszahlungen	153.687.821,80	170.386.559,00
Saldo	20.539.325,54	14.683.847,91
Investitionen		
Einzahlungen	2.160.782,58	4.261.800,77
Auszahlungen	10.172.681,10	17.479.706,24
Saldo	-8.011.898,52	-13.217.905,47
Finanzierung		
Einzahlungen	9.664.334,11	9.480.415,49
Auszahlungen	12.564.666,48	5.570.592,54
Saldo	-2.900.332,37	3.909.822,95
Haushaltsunwirksame Zahlungen		
Einzahlungen	30.124.461,35	35.380.743,80
Auszahlungen	37.267.946,66	33.312.645,28
Saldo	-7.143.485,31	2.068.098,52
Gesamt-Einzahlungen		
Gesamt-Einzahlungen	216.176.725,38	234.193.366,97
Gesamt-Auszahlungen		
Gesamt-Auszahlungen	213.693.116,04	226.749.503,06
Finanzmittelveränderung	2.483.609,34	7.443.863,91
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	8.248.781,01	10.732.390,35
Endbestand an Zahlungsmitteln	10.732.390,35	18.176.254,26

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr (10.732.390,35 Euro) um 7.443.863,91 Euro auf 18.176.254,26 Euro erhöht.

Schuldenlage und -entwicklung	2015	2016
Stand Liquiditätskredite 31.12.	0,00	0,00
Stand Kredite für Invest. 01.01.	55.781.275,32	52.876.060,45
Kreditaufnahme Invest. Jahr	0,00	6.600.000,00
Tilgung Invest. Jahr	2.905.214,87	2.690.177,05
Netto-Neuverschuldung/-entsch.	-2.905.214,87	3.909.822,95
Stand Kredite für Invest. 31.12.	52.876.060,45	56.785.883,40

Rückstellungen	2015	2016
Pensionsrückstellungen u.a.	40.445.246,00	41.348.652,00
Altersteilzeit-Rückst. u.a.	1.551.235,63	1.376.050,85
Andere Rückstellungen	4.179.606,71	3.780.030,92
Summe Rückstellungen	46.176.088,34	46.504.733,77

Liquiditätskredite konnten vollständig zurückgezahlt werden.

Für den Krankenhauskauf Varel ist ein Kredit von 6,6 Mio. Euro aufgenommen worden; dagegen konnten 2,9 Mio. Euro getilgt werden, so dass der Schuldenstand netto um 3.909.822,95 Euro gestiegen ist.

Die Höhe der Rückstellungen hat sich nur leicht – um 329 Tausend Euro – erhöht, die Pensionsrückstellungen dabei um 903 Tsd. Euro, während Andere Rückstellungen (Instandsetzung K 87 nach Deichbaumaßnahme) um 400 Tausend Euro gesunken sind.

Veränderungen Nettoposition:	2015	2016
Jahresergebnis	6.372.797,98	9.464.028,00
An Überschussrücklage ord. Erg.	6.760.186,27	0,00
An Überschussrücklage ao. Erg.	-387.388,29	0,00
Reinvermögen	36.408.744,09	53.768.016,13

Nach Zuführung des Überschusses 2015 ist die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses an Reinvermögen abgerechnet worden. Die Reinvermögensposition hat sich dadurch um 17.359.272,04 Euro auf 53.768.016,13 Euro erhöht.

Das ist eine Rechengröße und kein in Geld vorhandener Betrag!

Vermögen	2015	2016
Immaterielles Vermögen	37.301.247,18	36.900.287,55
Unbebaute Grundstücke	1.225.962,64	1.225.962,64
Bebaute Grundstücke	97.569.813,34	100.882.575,34
Infrastrukturvermögen	20.933.824,66	22.274.541,74
BGA	7.530.939,00	7.878.852,00
AiB, Anzahlungen	2.911.178,97	626.779,57
Sonstiges Sachvermögen	837.388,00	753.499,00
Anlagevermögen:	168.310.353,79	170.542.497,84
Anteile, Beteiligungen	9.943.049,26	16.613.395,03
Ausleihungen	10.399.659,69	10.498.971,36
Öff.-rechtl. Forderungen, Transfers	4.435.189,68	5.782.752,38
Priv.-rechtl. Forderungen	1.297.142,15	1.500.078,30
Sonstige VG	618.275,11	673.884,77
Liquide Mittel	10.732.390,35	18.176.254,26
Finanzvermögen	37.425.706,24	53.245.336,10
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.076.659,81	3.099.599,58
Vermögen	209.812.719,84	226.887.433,52

Das Anlagevermögen hat sich um knapp 2,2 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: + 3,5 Mio. Euro), und zwar sowohl bei den Schulbauten als auch dem Infrastrukturvermögen. Die im Vorjahr noch sehr hohen „Anlagen im Bau“ sind auf Maßnahmen in diesen beiden Bereichen abgerechnet worden.

Fazit: Ein weiteres erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Landkreis Friesland, in dem eine Vielzahl von Investitionsmaßnahmen (Schulbauten und Radwege an Kreisstraßen) fertiggestellt werden konnten. Der Ergebnishaushalt (ordentliches und außerordentliches Ergebnis) konnte um 4,6 Mio. Euro verbessert werden, was mit zu einem sehr komfortablen Finanzmittelbestand von 18 Mio. Euro führt. Auch wenn ein Teil dieser Mittel durch vorliegende Ausgabeermächtigungen („Haushaltsreste“) gebunden ist, bleiben Mittel für die Deckung des Finanzmittelbestandes für Investitionen der nächsten Jahre übrig.

2. Kennzahlen

	2015	2016
Allgemeine Umlagequote	26,26	25,09 Umlagen * 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen
Zuschussquote an Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	0,71	Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen * 100 / 0,65 ordentliche Aufwendungen
Personalintensität	17,21	16,30 Personalaufwendungen * 100 / ordentliche Aufwendungen
Abschreibungsintensität	4,69	Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen * 4,27 100 / ordentliche Aufwendungen
Zinslastquote	0,57	0,42 Zinsaufwendungen * 100 / ordentliche Aufwendungen
Liquiditätskreditquote	0,00	Höhe der Liquiditätskredite * 100 / Einzahlungen aus laufender 0,00 Verwaltungstätigkeit
Reinvestitionsquote	144,05	Bruttoinvestitionen * 100 / Abschreibungen auf Sachvermögen und 240,93 immaterielles Vermögen
Verschuldungsgrad	0,47	0,46 Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken

Aus jetziger Sicht (März 2020): keine. Bis zum Haushaltsjahr 2020 können die Haushaltspläne und werden die Jahresrechnungen in Ergebnis- und Finanzhaushalt ausgeglichen dargestellt werden. Auch im mittelfristigen Planungszeitraum werden ausgeglichene Haushalte erwartet – wobei beabsichtigt ist, noch nicht abgedeckte Finanzierungsbedarfe durch Kreditaufnahmen zu decken.

4. Kassenlage

Die Kassenlage hat sich nochmals erheblich verbessert. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde im Haushaltsjahr 2016 auf 25.000.000 Euro festgesetzt (Unsicherheiten wegen des Kaufs des St.-Johannes-Hospitals). Tatsächlich musste nur ein Kassenkredit von 3.000.000 Euro für 21 Tage aufgenommen werden. Der durchschnittliche Bestand der Liquiditätskredite betrug daher im Jahr 2016 nur 8.333 Euro.

5. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Im Jahresergebnis der Investitionen des Finanzhaushalts ergeben sich in diesem Jahr über- und außerplanmäßige Auszahlungen, die vom Kreistag noch nicht bewilligt worden sind. Grund dafür ist eine fehlerhafte Budgetzuordnung der einzelnen investiven Buchungselemente. In der Buchhaltungssoftware wurden nicht Deckungsfähigkeiten pro Maßnahme (Straßenbaumaßnahme, investives Schulbudget), sondern pro Fachbereich angelegt. Daher konnten einzelne Maßnahmen „überbucht“ werden, so lange im Fachbereichsbudget insgesamt

Mittel zur Verfügung standen. Überschreitungen der Fachbereichsbudgets insgesamt ergaben sich jeweils nicht; jedes schließt für sich mit einem positiven Saldo ab. Die überbuchten Maßnahmen sind in **Anlage 8** aufgeführt.

6. Übertragene Haushaltsermächtigungen

Im **Ergebnishaushalt** werden die von den Budgets der Schulen nicht verbrauchten Haushaltsermächtigungen in das nächste Jahr übertragen.

Da hinter den Ermächtigungen der Bauunterhaltungsansätze konkrete, sich teilweise über das Jahresende hinaus ziehende Maßnahmen stehen, werden die Bauunterhaltungsermächtigungen ebenfalls übertragen.

Die Maßnahmen des **Finanzhaushalts** müssen auch bei verzögerter Abwicklung im Folgejahr fortgeführt werden. Die übertragenen Ermächtigungen betreffen vor allem Schulbaumaßnahmen, zum geringen Teil auch Straßenbaumaßnahmen und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung. Auch die den Schulen für vermögenswirksame Anschaffungen zur Verfügung gestellten Mittel werden, wenn konkrete Anschaffungen bis zum Jahresende nicht getätigt worden sind, übertragen. Vor Übertragung ist jede noch bestehende Haushaltsermächtigung, auch aus Vorjahren, daraufhin geprüft worden, ob sie noch benötigt wird.